

Erfahrungsbericht:

Erasmus+ - Aufenthalt an der Universität de València im SoSe 2019

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für meinen Erasmus-Aufenthalt begannen bereits im Wintersemester 2017/2018 mit dem Informieren über das Erasmus-Programm, der Recherche zu möglichen Ländern und Partner-Universitäten und der Bewerbung im Februar 2018. Die Teilnahme am Erasmus-Programm mit einem Aufenthalt an der Universität in Valencia stand dabei für mich dann jedoch erst im Oktober 2018 endgültig fest. Da die Universität de València eine Kooperation mit dem Bachelor-Studiengang Psychologie der Universität Bremen hat, wurden Studierende dieses Studiengangs zunächst vorrangig berücksichtigt. Da ich im Master-Studiengang Public Health ebenfalls am FB 11 studiere und Kurse während des Auslands-Semesters lediglich im Rahmen von General Studies und freiwilliger Zusatzleistungen anrechnen lassen konnte, konnte ich als Spätbewerberin auf einen frei gewordenen Platz nachrücken. In Austausch mit den Erasmus-Koordinierenden des FB 11 sowie der Universität de València konnte ich alle benötigten Unterlagen fristgerecht einreichen und hochladen. Frühzeitig erhält man dabei Informationen der Universität de València per Email sowie auch über die Internetseite.

Ankunft im Gastland und an der Partnerhochschule

Ich bin von Hamburg nach Valencia geflogen. Später habe ich herausgefunden, dass man ebenfalls von Bremen nach Alicante fliegen und von dort mit dem Bus oder Zug nach Valencia fahren kann. Gegebenenfalls lohnt es sich zu vergleichen, welche Route preislich oder terminlich günstiger ist. Vom Flughafen in Valencia kann man mit Bus oder Metro in das Stadtzentrum fahren.

Die Universität de València gliedert sich in drei Campusse, wobei die Psychologie-Fakultät an der Straße Blasco Ibáñez liegt. Der Aufenthalt an der Universität de València beginnt mit dem sogenannten Reception Day. An diesem gibt es zunächst eine allgemeine Informationsveranstaltung sowie eine weitere für die Psychologie-Studierenden, bei der u. a. relevante Unterlagen wie Stundenplan, Anmeldeverfahren für den Studenausweis und zu „Aula Virtual“ (ähnlich StudIP) ausgeteilt werden.

Während dieser Veranstaltungen stellt sich u. a. auch ESN vor, eine einheimische Studenten-Organisation, die verschiedene Aktivitäten für die Erasmus-Studierenden organisiert. Durch einen Blick auf Instagram oder Facebook ist man über diese gut informiert. Daneben gibt es weitere Organisationen wie Happy Erasmus, Erasmus Life, VIP Erasmus, etc. So gibt es nicht nur in der ersten Woche, sondern das ganze Semester Veranstaltungen wie Interna-

tional Dinner-, Salsa- oder Tandemabende, Besuche von Basketballspielen, Tagesausflüge in umliegende Städte, Wandertouren sowie mehrtägige Reisen. Auch die Universität selber bietet über das Semester verteilt mehrere Ausflüge an. Ebenso gibt es an der Universität ein kostengünstiges Sportprogramm, über das man sich gleich zu Beginn des Aufenthalts informieren und in die entsprechenden Kurse einschreiben sollte, bevor diese belegt sind.

An den zwei Nachmittagen der Reception Days wird zudem ein sogenannter Valencia-Workshop angeboten, der von Studierenden organisiert ist. In ihm erhält man erste Informationen über Land, Leute, Kultur und Sprache und kann andere Erasmus-Studierende kennenlernen, die dann z. B. auch außerhalb des eigenen Fachbereichs studieren.

Finanziell wurde mein Auslands-Aufenthalt unterstützt durch die Erasmus-Förderung, Auslands-Bafög und ein Stipendium.

Kurswahl und –angebot

Die Internetseite ([https://www.uv.es/uvweb/college/en/undergraduate-studies/undergraduate-studies-/degree-programmes-offered/degree-psychology-](https://www.uv.es/uvweb/college/en/undergraduate-studies/undergraduate-studies-/degree-programmes-offered/degree-psychology-1285846094474/Titulacio.html?id=1285847387164&plantilla=UV/Page/TPGDetail&p2=2)

[1285846094474/Titulacio.html?id=1285847387164&plantilla=UV/Page/TPGDetail&p2=2](https://www.uv.es/uvweb/college/en/undergraduate-studies/undergraduate-studies-/degree-programmes-offered/degree-psychology-1285846094474/Titulacio.html?id=1285847387164&plantilla=UV/Page/TPGDetail&p2=2))

bietet vorab eine Orientierung über mögliche Kurse, wie das stattfindende Semester, die ETCS-Anzahl und inhaltliche Beschreibungen. Die genauen Informationen für das jeweilige Semester des Aufenthalts werden dann per Email verschickt, so dass das Learning Agreement mit der Wahl der Kurse ausgefüllt werden kann. Dabei empfiehlt es sich, dass Learning Agreement so früh wie möglich einzureichen, da auf dieser Grundlage der Stundenplan erstellt wird. Sind Änderungen notwendig, ist dies vor Ort in den meisten Fällen möglich. Auch hier gilt: Je früher, desto besser. Die Koordinatorin des Fachbereichs Psychologie ist sehr nett und hilft bei allen Fragen und Problemen.

Nachdem ich in der ersten Woche verschiedene, zusätzliche Kurse besucht habe, um zu sehen, was mir zusagt, mich interessiert und in meinen Stundenplan passt, bestand mein finaler Stundenplan dann aus vier Fächern. Ich besuchte die Kurse *Social Psychology II*, *Life Cycle Psychology II* und *Emotion and Motivation*. Mindestens 50 % der Kurse müssen an der Psychologie-Fakultät belegt werden, darüber hinaus können aber auch Kurse anderer Fakultäten besucht werden, so dass ich den Kurs *Introduction to English Literature* belegte, der mir besonders gefallen hat.

Alle von mir gewählten Kurse wurden auf Englisch unterrichtet. Die Auswahl an englischsprachigen Kursen ist meiner Meinung nach recht groß ist, da es u. a. ein Programm gibt, das Psychologie-Studium auf Englisch absolvieren zu können. Daneben können die Kurse auch auf Spanisch sowie Valencianisch studiert werden, was bei der Recherche nach den Kursen beachtet werden muss. Den Besuch spanisch-sprachiger Kurse habe ich mir mit meinem geringen Sprachniveau nicht zugetraut.

Die Kurse fanden zweistündig zweimal in der Woche statt. Wie sich der genaue Aufbau und die Prüfungsleistung gestaltet, ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich. In den meisten meiner Kurse setzte sich die Gesamtnote größtenteils aus einer Klausur am Ende des Semesters zusammen sowie einer Gruppenarbeit im Semester, in denen eine Präsentation erarbeitet und gehalten werden musste und diese in einer Hausarbeit ausgearbeitet und verschriftlicht werden musste. Zudem gab es so genannte In Class Activities wie die Erstellung eines Interview-Portfolios oder Kurz-Protokolle. In zwei Kursen waren die Gruppen dabei bewusst gemischt mit Erasmus-Studierenden und SpanierInnen, was ich als positiv empfand. Insgesamt fand ich Arbeitsaufwand des Studiums recht umfassend, u. a. bedingt durch die wöchentliche Stundenanzahl sowie die beschriebenen, verschiedenen Anforderungen in den Kursen.

Neben den genannten vier Kursen habe ich einen Spanisch-Kurs über 60 Stunden am Centre d'idiomes belegt, der ebenfalls zweimal in der Woche zweistündig stattfand. Durch eine Kooperation mit der Universität de València ist der Kurs für Erasmus-Studierende günstiger und es können 2 ETCS angerechnet werden.

Unterkunft

In Valencia habe ich in einer WG mit zwei SpanierInnen in der Blasco Ibáñez-Gegend gewohnt. Das Zimmer war möbliert und in der Wohnung alles Wichtige vorhanden, so dass die Miete unkompliziert möglich war. Auch wenn meine MitbewohnerInnen nett waren und ich mich in der Wohnung wohl gefühlt habe, war es mehr eine Zweckgemeinschaft. An das Zimmer bin ich durch Zufall bereits vor meinem Aufenthalt gekommen, jedoch glaube ich, dass man mit ein wenig Suche auch problemlos vor Ort etwas finden kann, z. B. über Facebook-Gruppen oder Internetseiten wie idealista.com.

Abhängig von der Lage sind Unterkünfte durchschnittlich ein wenig günstiger als in Bremen. Es gibt in Valencia zwar sogenannte Residencia, diese sind jedoch anders als deutsche Studentenwohnheime, da in der Miete u. a. die Verpflegung mit inbegriffen ist.

Sonstiges

Für die Stadt empfiehlt es sich, dass Leihfahrräder-System Valenbisi zu nutzen. Dabei bezahlt man eine jährliche Gebühr und kann dann an den Valenbisi-Stationen, die sich überall in der Stadt befinden, ein Fahrrad für 30 Minuten kostenfrei ausleihen. Um zu sehen, ob eine Station frei oder besetzt ist, lohnt es sich eine entsprechende App herunterzuladen. Für günstige Fahrten mit dem Bus und der Metro sollte man sich eine Karte im Tabacco-Store kaufen und als Bonobús oder TuiN-Card aufladen.

Ein besonderes Erlebnis während meines Aufenthalts waren die „Fallas“. Bei diesem Fest Mitte März wird in der ganzen Stadt mit Feuerwerken und Geböllern, riesigen, bunten Figuren an den Straßenecken und weiteren Traditionen gefeiert.

Für Angebote wie Kultur und Konzerte lohnt es immer mal wieder im Internet zu schauen, z. B. beim Programm der Fábrica de Hielo, des Centro und Convent del Carmen oder dem Kaf Café. Viele Eintritte zu Museen, Ausstellungen und Sehenswürdigkeiten sind an Sonntagen kostenfrei.

Auch die Ausflüge und Reisen, die ich ins valencianische Umland, wie Chulilla und Montanejos, und in Spanien, in den Norden, nach Andalusien und Madrid gemacht habe, haben mir sehr gefallen. Neben der Nutzung von Bus-, Zug- und BlablaCar-Verbindungen ist es dabei zudem recht günstig ein Auto zu mieten.

Nach der Rückkehr

Bevor man Valencia verlässt muss man online das „Certificate of Attendance“ beantragen, dass den Zeitraum bescheinigt, in dem man dort studiert hat. Dieses kann man nach einigen Tagen dann downloaden. Das Transcript of Records wird einem per Mail als auch direkt an das Prüfungsamt zugeschickt. Beide Dokumente sind relevant, um alle erforderlichen Unterlagen einzureichen und somit die 2. Rate der Erasmus-Förderung zu erhalten.

Fazit

Auch wenn der Umfang des Studiums durchaus groß war, bin ich sehr froh und dankbar über meinen Aufenthalt im schönen Valencia.

Valencia als drittgrößte Stadt Spaniens hat nicht nur mit ihrem Strand, dem Turia-Park, der schönen Altstadt, ihren verschiedenen Stadtteilen, kulinarisch und den vielen Sonnentagen viel zu bieten. Neben Einblicken in die spanische Lebensweise habe ich auch durch die vielen, anderen internationalen Studierenden eine Menge gelernt und erfahren.

Für mich war es zudem eine gute Erfahrung auf Englisch und im Studienfach Psychologie studiert zu haben sowie mich in der spanischen Sprache erprobt und verbessert zu haben. Ob und inwieweit das Studium an der Universitat de València Auswirkungen auf mein weiteres Studium, berufliche Überlegungen und Lebensplanung hat, kann ich noch nicht beantworten. Ich bin mir jedoch sicher, dass ich in den verschiedensten Momenten an meine Zeit und viele Situationen während des Erasmus-Aufenthalts zurück denken werde!